



GRÜßE AUS ROM!

Das Pfingstfest, das den Beginn des Dienstes der Kirche für die Welt feiert, ist gekommen. Die Feier drängt uns als Jünger, mutig zu handeln, inspiriert von dem Feuer, das der Heilige Geist in uns entzündet hat. Das Leben des Glaubens wird möglich durch die Weisheit und die Kraft, die der Heiligen Geist über die Kirche ausgießt. Das fegt unser Zögern beiseite und ermöglicht der Kirche, der Welt den Gott der bedingungslosen Liebe und des Lebens zu offenbaren.

Nach Pfingsten hält die europäische Provinz vom 7. bis 14. Juni nach vielen Verzögerungen aufgrund von Covid endlich ihr Provinzkapitel ab. Das Ziel eines Kapitels ist es, das Leben und die Sendung der Provinz zu überprüfen und Gottes Ruf an uns zu erkennen, wie wir heute einen maristischen Beitrag zur Mission der Kirche leisten. Wir beten, dass derselbe Geist alle Maristen auf ihrem Weg führen möge, damit sie ihre Berufung erfüllen können, das Werk Mariens zu sein und zu tun!

*Francisco Chauvet und
Martin McAnaney*

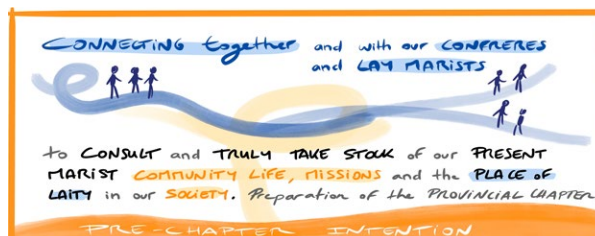
VERSTORBEN

Michael Simison
(EN) 2.6.2022

EURO INFO

3-TÄGIGE ZOOM-SITZUNG ZUR VORBEREITUNG DES EUROPÄISCHEN PROVINZKAPITELS VOM 27. BIS 29. MAI

Während einer Zoom-Konsultation der Delegierten des Provinzkapitels vom 10. bis 14. Januar 2022 wurde der Vorschlag unterbreitet, eine umfassendere Konsultation der Mitbrüder in der Provinz und der Laien über das Leben und die Sendung der Maristen zu organisieren. Die Pandemie hatte dem Treffen die aufgebaute Dynamik genommen. Wie geht es weiter? Welche Möglichkeiten haben wir? Die Delegierten des Kapitels gaben eine klare Antwort, (i) die Arbeit des Provinzkapitels so schnell wie möglich auf dem einen oder anderen Weg abzuschließen und (ii) die Mitbrüder der Provinz und die Laien mit Hilfe von Zoom in eine breitere Konsultation einzubeziehen. Mit der Expertise von Nancy Bragard als Moderatorin und unterstützt von Fanny Monod-Mitrev, einer grafischen Moderatorin, machte sich der präkapitularer Ausschuss daran, diese breitere Konsultation zu planen. Ziel der Zoom-Sitzungen war es, Delegierte, Mitbrüder und Laienmaristen zusammenzubringen und ein Gespräch über unser heutiges Leben als Maristengemeinschaft und unsere gemeinsame Mission zu führen.



FREITAG, 27. MAI

Erste Sitzung: Das Thema des Kapitels wurde im Oktober 2020 nach Rücksprache mit den Mitgliedern der Provinz und Laienmaristen ausgedrückt. Es lautet: "Unser Gründer lud uns Maristen ein, eine Kirche neu zu gründen. Papst Franziskus lädt uns ein, eine andere Form der Kirche zu leben. Wie können wir, verwurzelt in unserer Realität, nach dieser Zeit der Isolation die Bande stärken, die uns vereinen und Zeichen der Hoffnung für die Welt sind?". Nach der dritten Verschiebung und anderthalb Jahren Verzögerung aufgrund der Pandemie gab die erste Zoom-Sitzung den Delegierten die Möglichkeit, sich wieder auf dieses Thema einzulassen.

Zweite Sitzung: Zu den Delegierten gesellten sich dank des fachkundigen Dolmetscherteams weitere Mitbrüder der Provinz. 50 Teilnehmer teilten ihre Ideen, Gefühle, Widerstände, Hoffnungen, Wünsche und Ängste in Bezug auf den Kapitel. Diese wurden in kleinen Gruppen (Breakout-Räume) und auch in einer Plenarsitzung geteilt. Dieselbe Mischung aus Delegierten und Mitbrüdern beantworteten zwei Gruppen von Fragen: (i) Welche Aspekte des maristischen Lebens und der Sendung fördern in euren Gemeinschaften Gesundheit, Wachstum, Freude? Und (ii) Welche Aspekte des maristischen Lebens und der Sendung hemmen oder beschränken in euren Gemeinschaften Gesundheit, Wachstum, Freude?



SAMSTAG, 28. MAI

Dritte Sitzung: Fanny präsentierte ihre Zeichnungen von dem, was sie am Tag zuvor gehört hatte. In kleinen Gruppen gingen die Teilnehmer mit ihrer Reflexion weiter und identifizierten, was sie von ihren Mit-Maristen in Bezug auf den Zustand des maristischen Lebens und der Sendung erfahren hatten. Die Rückmeldungen dieser Diskussionen wurden in der Plenargruppe geteilt. Einige der Mitbrüder erwähnten, wie hilfreich sie Fannys Zeichnungen fanden. Diese halfen, die Entwicklung der Gedanken der Gruppe zusammenzufassen.

Vierte Sitzung: Zu den Delegierten gesellten sich die Mitbrüder für den Kontakt mit den Laienmaristen aus allen Einheiten. Repräsentanten der Laienmaristen, Laienpartnern in der Mission und anderen, die mit dem Maristenprojekt verbunden sind, nahmen an der Sitzung teil. Die Laien sprachen über ihren Platz in der Gesellschaft Mariens und die Art und Weise, wie dies eine Quelle der Freude, der Erfüllung und des Lebens ist, und das Gegenteil, eine Quelle der Entmutigung, der Frustration, ja der Trostlosigkeit. Die Mitbrüder konzentrierten sich vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen mit Laien im Leben und in der Sendung der Provinz auf die Hauptmerkmale ihres gemeinsamen Engagements.

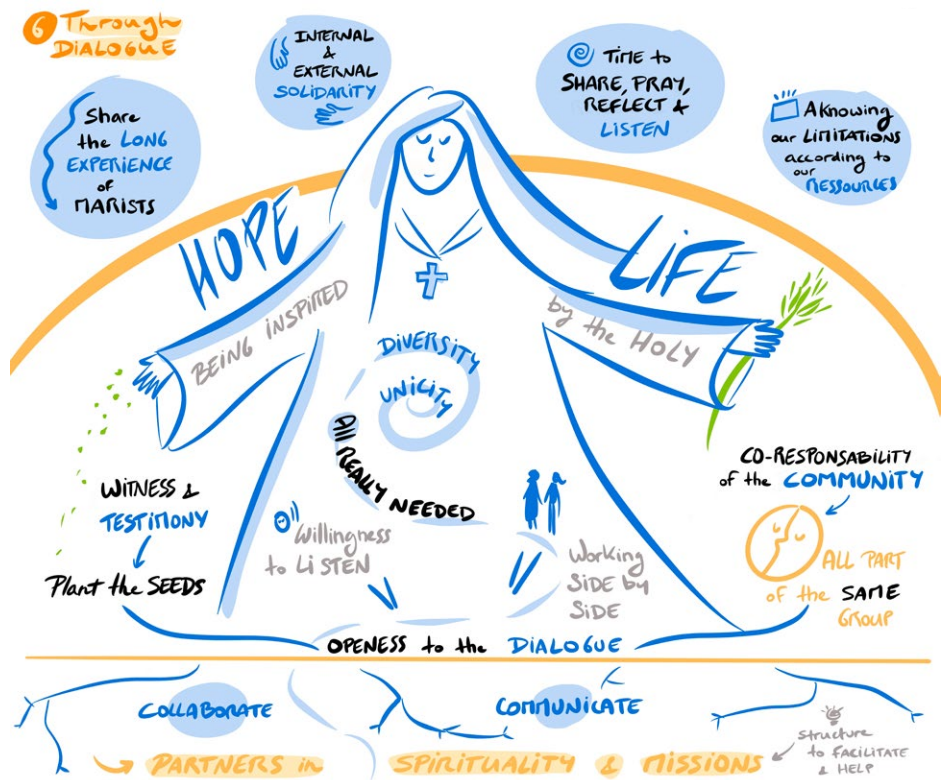
GEBETSINTENTION

Gott, unser Vater, halte uns Maristen durch die Kraft deines Heiligen Geistes in einem Leib vereint und mache uns kreativ in der Nutzung unserer Gaben, damit alle Menschen in Hoffnung wachsen können.
Die Mutter der Barmherzigkeit möge uns inspirieren, aufmerksam für die Bedürftigsten zu sein und dein Volk in der Liebe aufzubauen. Amen.



REFLEXIONSBLÄTTER ZUM MARISTEN-BERUFUNGSJAHR

Für das letzte Thema mit dem Titel "Maristenerfahrungen" bat das Team Maristen aus der ganzen Welt und aus allen Zweigen der Maristenfamilie, über ihre Berufung zu berichten.
Links zu den verschiedenen Sprachen:
Deutsch: bit.ly/mvy7de
English: bit.ly/mvy7EN
Español: bit.ly/mvy7ESP
Français: bit.ly/mvy7FR
Nederlands: bit.ly/mvy7NL
Italiano: bit.ly/mvy7ITA



© Fanny Monod-Mitrev

SONNTAG, 29. MAI

Fünfte Sitzung: Am folgenden Tag artikulierten die Laien eine Botschaft an die Delegierten, um dem Kapitel Nahrung zum Thema der Laien zu geben. Die Delegierten betrachteten die Auswirkungen dessen, was sie in den zwei Sitzungen gehört hatten, für die Aufgabe des voranstehenden Kapitels. Es folgte wieder eine Reihe von Bildern von Fanny.

Sechste Sitzung: Die Intention dieser Sitzung war, den Delegierten die Möglichkeit zu geben, sich als Gruppe zu treffen, um selbst die Fäden des Austauschs für sich zu ziehen. Jeder sagte, was sich für ihn geändert hatte und wie sich dies auf die Arbeit des Kapitels auswirken könnte. Fanny fasste mit ihren von den Teilnehmern sehr geschätzten Zeichnungen alle Sitzungen zusammen.

Das Provinzkapitel findet endlich vom 7. bis 14. Juni in Rom statt. Diese Zoom-Sitzungen halfen den Delegierten, sich auf die Aufgabe des Kapitels zu konzentrieren. Dieses Ereignis, das für das Leben und die Sendung der Maristen so wichtig ist, wird die Provinz anleiten in der Herausforderung, Zeichen der Hoffnung für unsere Welt zu sein.

